

Synopse

**Zweiter Beschluss des Fachbereichs 03 – Sozial- und Kulturwissenschaften - vom 05.02.2014
zur Änderung**

**der Speziellen Ordnung für den Master-Studiengang
„Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“**

vom 20.10.2009

- zuletzt geändert durch den 1.Änderungsbeschluss vom 09.06.2010

I. § 3 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

(2) Darüber hinaus werden folgende akademischen Abschlüsse als gleichwertige Zulassungsvoraussetzung anerkannt: Diplom- und Magisterstudiengänge in Erziehungswissenschaft sowie Lehramtsstudiengänge mit Studienanteilen in Bildung und Förderung in der Kindheit im Umfang von nicht weniger als 50 CP bzw. 32 SWS zuzüglich 14 CP in qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden, von denen 8 CP studienbegleitend nachgeholt werden können.

II. § 5 erhält folgende Fassung:

Der Studienverlaufsplan ist in Anlage 1 aufgeführt, die Module sind in Anlage 2 beschrieben.

III. § 6 erhält folgende Fassung:

(1) Der Studiengang umfasst ~~10~~11 Module einschließlich des Praktikums- und des Thesis-Moduls. Die Struktur des Studienganges ist folgende:

- Grundlagenbereich mit ~~4~~5 Modulen, davon ~~3~~2 Module mit ~~8-CP~~9 CP, zwei Module mit 6 CP, und eines mit ~~12~~8 CP
- Praktikumsmodul mit 12 CP
- Profildbereich mit 2 Modulen im gewählten Schwerpunkt (je 10 CP), einem Modul im Wahlbereich (10 CP) und dem Modul Forschendes Studieren mit ~~12~~10 CP
- Thesis-Modul mit 30 CP.

(2) Das Modul „Forschendes Studieren“ kann mit dem gewählten Schwerpunkt im Profildbereich oder ~~dem~~ dem Gegenstand eines der Module des Grundlagenbereichs verbunden werden.

IV. § 10 erhält folgende Fassung:

Prüfungsformen sind mündliche Prüfungen, Klausuren, schriftliche Hausarbeiten, praktische Demonstrationen, Präsentationen (mit Ausarbeitungen), Protokolle, Referate (mit Ausarbeitung / mit Handout), Seminarvorträge, Semingestaltung, Hausaufgaben, Lerntagebuch, Praxis-, Beobachtungs- und Erkundungsaufgaben, schriftliche Ausarbeitungen, Forschungsberichte, Forschungsantrag, Master-Thesis, Portfolios, Beratungsübungen / Leitung einer Fallberatung, Fallanalyse, Organisationserkundung, Projektarbeit, -konzeption, -dokumentation, mündliche Prüfungen, filmische und audiographische Dokumentationen sowie deren Analyse. Die Form der Prüfungen ist in den jeweiligen Modulbeschreibungen angegeben (Anlage 2).

V. § 26 wird gestrichen.

§ 26 (zu § 39 Abs. 1 AHB)

~~(1) Studierende, die den Diplom-Studiengang Erziehungswissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen bereits vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung begonnen haben, können unter den Voraussetzungen des Abs. 2 wählen, ob sie in den Master-Studiengang Inklusive Pädagogik und Elementarbildung wechseln. Die Erklärung muss bis zum 15. Dezember 2009 schriftlich gegenüber dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses erfolgen. Der Studierende ist an diese Erklärung gebunden.~~

~~(2) In den Masterstudiengang kann wechseln, wer folgende Voraussetzungen erfüllt hat:~~

- ~~1. Studium von mindestens sechs Semestern im Diplomstudiengang~~
- ~~2. Erziehungswissenschaft~~
- ~~3. Erfolgreicher Abschluss der Vordiplom-Prüfung~~
- ~~4. Studium von mindestens 6 SWS und 1 benoteter Leistungsnachweise in der Allgemeinen Heil- und Sonderpädagogik und Studium von mindestens 8 SWS und 2 benotete Leistungsnachweise in der Studienrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen oder Pädagogik bei Lernbehinderten oder Pädagogik bei geistiger Behinderung.~~
- ~~5. Studium von mindestens 26 SWS und 2 benotete Leistungsnachweise im zweiten Nebenfach.~~
- ~~6. Anfertigung einer mindestens als ausreichend beurteilten Arbeit, für deren empirische Vorarbeiten sowie Erstellung insgesamt 9 Wochen Zeit zur Verfügung standen und die gleichzeitig einen nach Ziffer 3 geforderten Leistungsnachweis ersetzen kann. Die Arbeit wird im Regelfall im Rahmen einer Lehrveranstaltung angefertigt. Außerhalb von Lehrveranstaltungen kann sie von den in § 20 der Diplomprüfungsordnung genannten Personen ausgegeben und korrigiert werden. Das nähere Verfahren, insbesondere Anmeldungen und Fristen, regelt der Prüfungsausschuss für die Bachelor-Prüfung gemäß der Speziellen Ordnung für den Bachelor-Studiengang und stellt sicher, dass die Anfertigung der Arbeit ermöglicht wird.~~

~~(3) Das Praktikum im Hauptstudium des Diplom Erziehungswissenschaft kann auf das Praktikumsmodul angerechnet oder weiter geführt werden, wenn es im Projektcharakter den im Praktikumsmodul genannten Anforderungen entspricht.~~

VI. Der Studienverlaufsplan erhält folgende Fassung:

S	Grundlagenbereich					Praktikum	Profilbereich				Thesis	CP's
4											Thesis (30 CPs)	30 CPs
3	G2 S (3 CPs)	G2 S (3 CPs)		G5 V (3 CPs)	G5 S (3 CPs)	Praktikum (12 CPs)			P1-4 M2 (5 CPs)	FS (9 CPs)		30 CPs
2	G1 S (3 CPs)		G3 S (3 CPs)	G4 S (3 CPs)	G5 V (3 CPs)		P1-4 M1 (5 CPs)	Wahl (5 CPs)	P 1-4 (5 CPs)	FK (1 CPs)		32 CPs
1	G1 V (3 CPs)	G1 S (3 CPs)	G3 S (3 CPs)	G4 V (2 CPs)	G4 S (3 CPs)		P1-4 (5 CPs)	Wahl (5 CPs)				28 CPs
	38 CPs					12 CPs	40 CPs				30 CPs	120CPs

VII. Die Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält folgende Fassung:

03-MA-IPE-G1 Inklusive Pädagogik und Didaktik		1.- 2. Semester Sem.	9 CP
Modulbezeichnung	Inklusive Pädagogik und Didaktik		
Modulcode	03-MA-IPE-G1		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet im Studiengang / Semester	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“ 1. – 2. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michaela Greisbach & Prof. Dr. Ludwig Duncker		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen einen fundierten Überblick über Grundfragen und Grundprobleme der Inklusionspädagogik • verfügen über die Fähigkeit, diese Grundfragen und Grundprobleme historisch einzuordnen und in Bezug zum jeweiligen gesellschaftlichen Kontext zu reflektieren • erwerben Kenntnisse über inklusive Handlungsfelder und Handlungskonzepte • kennen sonderpädagogische, rehabilitative und inklusive Bildungs- und Erziehungsinstitutionen • eignen sich Kompetenzen zur Implementation und Evaluierung inklusionspädagogischer bildungstheoretischer Konzepte und Modelle der Didaktik kennen und einordnen • reflektieren Grundfragen didaktischen Denkens und Handelns • können Möglichkeiten der Bewältigung von Heterogenität bei der didaktischen Gestaltung von Bildungsprozessen erkennen und wissenschaftlich analysieren • können Lehr- und Lernmaterialien hinsichtlich ihrer Eignung für die Bewältigung von Heterogenität beurteilen 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Begriffe, Definitionen und Theorien in der inklusiven Pädagogik • ethische, normative und kulturelle Fragestellungen in der inklusiven Pädagogik • kritische Auseinandersetzung mit sozialen Ungleichheitslagen, Benachteiligung und Behinderung • Heterogenität als Chance und Herausforderung sonderpädagogischen Handelns in der Inklusion • Konzepte, Methoden und Organisationsformen inklusiver Bildung und Erziehung, einschließlich deren Implementierung und Evaluierung • inklusive und sonderpädagogische Handlungsfelder und Institutionen • Wissenschaftliche Studien zur diversity education • Kenntnis von Konzepten einer Didaktik der Elementarbildung • Lehr- und Lernmaterialien und ihre Bedeutung für differenziertes Lehren und Lernen • Aktuelle Forschungen im Gebiet der inklusiven Didaktik 		
Lehrveranstaltungsform(en)	1 Vorlesung, 2 Seminare		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	270 Stunden = 9 CP		
Davon für A Lehrveranstaltungen	G1.1 Vorlesung	G1.2 Seminar (Didaktik)	G1.3 Seminar
Aa Präsenzstunden	30	30	30
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	20	40	40
Selbstgestaltete Arbeit	20	30	30
Prüfungsvorleistungen	Bestandene Klausur zur Vorlesung G 1.1 (45 Minuten)		
Prüfungsform(en)	<p>G1.2: Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit G1.3: Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und bekannt gegeben.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Die einzelnen Modultelle müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Die Ausgleichsprüfung besteht, wenn nur das Referat mit Ausarbeitung nicht bestanden wurde, aus einer Überarbeitung der Ausarbeitung, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Wurde nur die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Überarbeitung, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung, findet die Ausgleichsprüfung als mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt. Die Bildung der Note erfolgt als arithmetisches Mittel aus Erst- und Zweitversuch.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung</p>		
Bildung der Modulnote	G 1.2 = 50 % G 1.3 = 50 %		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-IPE-G2 Beratung		3. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Beratung		
Modulcode	03-MA-IPE-G2		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 3. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Neuß		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden werden befähigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und wissenschaftliche Hintergründe von unterschiedlichen Beratungskonzepten zu kennen, • Vorgehensweisen der sozialen Beratung in pädagogischen Institutionen zu kennen und durch praktische Beratungsübungen grundlegende Vorgehensweisen zu erfahren und zu reflektieren, • Studien zu Bedarf, Angebot und Evaluierung von Beratung und unterschiedlichen Beratungskonzepten zu kennen, diese kritisch zu befragen und eigene Fragestellungen wissenschaftlich begründet umzusetzen. 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung verschiedener Beratungskonzepte und -techniken, sowie ihrer theoretischen Grundlagen, • Erprobung und Reflexion in Gesprächs- und Beratungsübungen an ausgewählten Fällen und Handlungsfeldern (Gruppen- / Teambesprechung, Elternberatung, Beratungslehrer, Erziehungsberatung, Fachberatung), • (institutionelle, organisatorische und gesetzliche) Bedingungen, Aufgaben und zentrale Themen der Beratung in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern, • Erarbeitung des Forschungsgegenstandes „Beratung“ durch die Auseinandersetzung mit Forschungsmethoden und –ergebnissen zu Beratung 		
Lehrveranstaltungsform(en)	2 Seminare		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung in G 2.2		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	180 Stunden = 6 CP		
davon für			
A Lehrveranstaltungen	G 2.1 Seminar	G 2.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	30	30	
B Selbstgestaltete Arbeit	30	30	
Prüfungsvorleistungen	regelmäßige Teilnahme in G 2.1		
Prüfungsform(en)	<p>G2.2: Hausarbeit, Seminargestaltung, praktische Demonstrationen, Praxis-, Beobachtungs- und Erkundungsaufgaben, Präsentationen, Portfolios, Beratungsübungen / Leitung einer Fallberatung, filmische und audiographische Dokumentationen, Organisationserkundung, Lerntagebuch oder Projektarbeit, -konzeption, -dokumentation</p> <p>Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und bekannt gegeben.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung.</p>		
Bildung der Modulnote	G2.2 = 100%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 1 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-IPE-G3 Empirische Forschungsmethoden		1.- 2. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Empirische Forschungsmethoden		
Modulcode	03-MA-IPE-G3		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen/ Semester	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Neuß		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitative und quantitative Forschungsmethoden kennen und sie im Hinblick auf ihren gewählten Profildbereich, das Forschende Studieren bzw. die Thesis-Arbeit transferieren können • Verstehen und Bewerten unterschiedlicher Forschungsansätze und Forschungsarbeiten • Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung von Forschungsmethoden zur Vorbereitung eigener Forschungsprojekte 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Operationalisierung von Fragestellungen • Planung und Begründung eines Forschungsdesign • Erkennen der Relation von Fragestellung, Theoriebezug und Methodenwahl • Quantitative Methoden der Forschung anwenden, z.B. Fragebogenerstellung und –auswertung mittels statistischer Analysen • Qualitativen Methoden der Forschung kennen lernen, z.B. Beobachtung, Kinderinterview, experimentelle Verfahren, Gruppendiskussion, Tagebuchmethode, usw. • Exemplarische Anwendung einzelner Erhebungsverfahren: Diskussion von Auswertungsmethoden, Einschätzung der Reichweite der Methode, Probleme der forschungspraktischen Umsetzung usw. • Anwendung von Computerprogrammen zur Datenauswertung 		
Lehrveranst.form(en)	2 Seminare (je 2 SWS)		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	180 Stunden = 6 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	G3.1 Seminar	G3.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	30	30	
B Selbstgestaltete Arbeit	30	30	
Prüfungsform(en)	<p>G3.1: Referat mit Handout, Hausaufgaben, Hausarbeit oder Klausur (90 Minuten) G3.2: Referat mit Handout, Hausaufgaben, Hausarbeit oder Klausur (90 Minuten) Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und bekannt gegeben.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Wurde ein Modulteil als nicht bestanden bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung. Die Bildung der Note erfolgt als arithmetischer Mittelwert aus Erst- und Zweitversuch.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung.</p>		
Bildung der Modulnote	G3.1: 50% G3.2: 50%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-IPE-G4 Aufwachsen unter erschwerten Bedingungen		1.- 2. Sem	9 CP
Modulbezeichnung	Aufwachsen unter erschwerten Bedingungen		
Modulcode	03-MA-IPE-G4		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik/Institut für Jugendforschung		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1. – 2. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Elisabeth von Stechow		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur, Konzepte und Inhalte der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung kennen und sich jugendtheoretische Grundlagen aneignen, • fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theorienbildung sowie deren Systematik kennen und ihren Stellenwert reflektieren können, • fachliche Inhalte hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und historischen Bedeutung einordnen können, • wesentliche Inhalte und Methoden des Faches darstellen und einschätzen können. 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Grundlagen des Aufwachsens • Jugendtheoretische Grundlagen • Geschichtliche Grundlagen und Theorien der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung • Symptomatik, Prävalenz, Epidemiologie • Ursachen und Bedingungsfaktoren • institutionelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen in der emotionalen und sozialen Entwicklung • Spezifische Förderansätze 		
Lehrveranstaltungsform(en)	1 Vorlesung und 2 Seminare		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	270 h = 9 CP		
Davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung G 4.1	Seminar G 4.2	Seminar G 4.3
Aa Präsenzstunden	30	30	30
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis		60	60
B Selbstgestaltete Arbeit		30 ergänzende Lektüre	30 ergänzende Lektüre
Prüfungsvorleistungen	Besuch G 4.1 und bestandene Prüfungsleistung in G 4.2		
Prüfungsform(en)	<p>G 4.2: Hausarbeit, Seminargestaltung, praktische Demonstrationen, Praxis-, Beobachtungs- und Erkundungsaufgaben, Präsentationen, Portfolios, filmische und audiographische Dokumentationen, Organisationserkundung, Lerntagebuch oder Projektarbeit, -konzeption, -dokumentation</p> <p>G 4.3: Hausarbeit, Seminargestaltung, praktische Demonstrationen, Praxis-, Beobachtungs- und Erkundungsaufgaben, Präsentationen, Portfolios, filmische und audiographische Dokumentationen, Organisationserkundung, Lerntagebuch oder Projektarbeit, -konzeption, -dokumentation</p> <p>Die Prüfungsform in G 4.2 und G 4.3 wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und bekannt gegeben.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung.</p>		
Bildung der Modulnote	100% G 4.3		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich Beginn im WiSe, 2 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-IPE-G5 Leitung und Organisation		2. – 3. Sem.	9 CP
Modulbezeichnung	Leitung und Organisation		
Modulcode	03-MA-IPE-G5		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet im Studiengang / Semester	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 2. – 3. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Neuß		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> eignen sich Grundkenntnisse über Themen und Befunde der Arbeits- und Organisationspsychologie an setzen sich mit Forschungsmethoden der Arbeits- und Organisationspsychologie auseinander können Maßnahmen der Team- und Personalentwicklung beurteilen und entsprechend institutioneller Rahmenbedingungen umsetzen entwickeln eine Vorstellung angemessener Führungs- und Leitungsqualitäten wissen unterschiedliche Führungstechniken einzuschätzen kennen förderliche Rahmenbedingungen erfolgreicher Teamarbeit und können deren Installation unterstützen 		
Modulinhalte	<p>Arbeitspsychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Begriffe der Arbeit, Nichtarbeit, Arbeitslosigkeit Denken und Handeln in der Arbeit Arbeitsstress, Arbeitsunzufriedenheit, Arbeitsmotivation und Emotionen in der Arbeit Training, Fehler, Unfälle und ihre Prävention Arbeitsanalyse und Design von Arbeit <p>Organisationspsychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> Organisationsstruktur, -entwicklung, -veränderung, -kultur und -klima Human Resource Management, Personalauswahl, Leistungsbeurteilung, organisationale Sozialisation Kreativität und Innovation; Unternehmertum und Eigeninitiative Teams und Gruppen, Führung und Macht, Einfluss und Besitz <p>Leitung und Führung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Führung, Team- und Personalentwicklung als Leitungsaufgaben Führungsstile und -techniken Bedingungen gelingender Teamarbeit Ziele, Methoden und Prozesse der Teamentwicklung Maßnahmen und Ziele der Personalentwicklung 		
Lehrveranstaltungsform(en)	2 Vorlesungen und 1 Seminar		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen in G5.1. und G5.3		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	270 Stunden = 9 CP		
Davon für A Lehrveranstaltungen	G5.1 Vorlesung	G5.2 Vorlesung	G5.3 Seminar
Aa Präsenzstunden	30	30	30
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	30	30	30
Prüfung incl. Vorbereitung	30		
Selbstgestaltete Arbeit		30	30
Prüfungsform(en)	<p>G 5.1 Klausur (45 Minuten)</p> <p>G 5.3 Hausarbeit, Seminargestaltung, praktische Demonstrationen, Praxis-, Beobachtungs- und Erkundungsaufgaben, Präsentationen, Portfolios, Beratungsübungen / Leitung einer Fallberatung, filmische und audiographische Dokumentationen, Organisationserkundung, Lerntagebuch oder Projektarbeit, -konzeption, -dokumentation. Die Prüfungsform in G 5.3 wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und bekannt gegeben.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Wiederholung der Klausur (45 Minuten) bzw. Überarbeitung / Ausarbeitung i.d.R. innerhalb von zwei Wochen der nicht bestandenen Prüfungsleistung in G5.3. Die Bildung der Note erfolgt als arithmetischer Mittelwert aus Erst- und Zweitversuch.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung.</p>		
Bildung der Modulnote	50% G5.1, 50% G5.3		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-IPE-PRA Praktikumsmodul		1 - 3. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Praktikumsmodul		
Modulcode	03-MA-IPE-PRA		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1.-3 Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Neuß		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgehend von dem gewählten Profildbereich Einblicke in das jeweilige Arbeitsfeld gewinnen, • ihr erworbenes theoretisches Wissen aus den Veranstaltungen des Profildbereichs in der Praxis umsetzen, • über ihre gesammelten Berufserfahrungen reflektieren (Klärung und Stärkung von Berufsperspektiven), • überprüfen, ob ihre Handlungskompetenzen den Anforderungen der zukünftigen beruflichen Praxis standhalten, • befähigt werden, verschiedene Perspektiven einnehmen zu können, um sich der Mehrschichtigkeit professionellen Handelns und institutioneller Eigenlogiken bewusst zu werden, • befähigt werden, Beobachtungsschwerpunkte aufzugreifen und diese durch eine eigenständige, empirische Forschungsarbeit zu vertiefen. 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisbezug des Studiums fördern und Orientierungshilfe für den Übergang von Studium in die Berufstätigkeit schaffen • Heranführung an verschiedene Berufs- und Tätigkeitsfelder • Die gesammelten Erfahrungen in einem Praktikumsbericht dokumentieren • Bezug zum „Forschenden Studieren“ schaffen • Dokumentation/Interpretation eines kindlichen Bildungsprozesses 		
Lehrveranstaltungsform(en)	Praktikum		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	360 Stunden = 12 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	Praktikum		
Aa Präsenzstunden	180 60 Stunden Vor- und Nachbereitung		
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	80 für den Praktikumsbericht		
B Selbstgestaltete Arbeit	40 durch ergänzende Lektüre		
Prüfungsform(en)	Praktikumsbericht <u>Wiederholungsprüfung</u> : Überarbeitung des Praktikumsberichts innerhalb von 14 Tagen.		
Bildung der Modulnote	Praktikumsbericht 100%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 6 Wochen oder studienbegleitend		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Profilbereich

03-MA-IPEB-P1.1-AULF Außerschulische Lernförderung		1.- 2. Sem	10 CP
Gleichzeitig Wahlmodul (10 CP)			
Modulbezeichnung	Außerschulische Lernförderung		
Modulcode M1	03-MA-IPEB-P1.1 –AULF		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michaela Greisbach		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur, Konzepte und Inhalte der inklusiven Lernförderung bei vorliegender Beeinträchtigung des Lernens kennen • Grundlagen der inklusiven Lernförderung verstehen und reflektieren • Fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theorienbildung sowie deren Systematik kennen und deren Stellenwert verstehen • Fachliche Inhalte und theoretische Ansätze im Bereich Kulturtechniken kennen und diese hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung einordnen können • Fachwissenschaftliche/fachpraktische Fragestellungen, Methoden und Theorien in inklusiven Settings aufeinander beziehen und kritisch bewerten können 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Armut und Bildungschancen - Lernbehinderung als ‚soziokulturelle Deprivation‘ • Prävalenz und Epidemiologie • Ursachen und Bedingungsfaktoren • Prävention und Beratung in inklusiven Settings • Förderung der Kulturtechniken • Analphabetismus und funktionaler Analphabetismus • Rahmenbedingungen für die inklusive Förderung (Implementierung und Evaluation) 		
Lehrveranstaltungsform(en)	P 1. 1. 1 Seminar oder Vorlesung P 1 .1. 2 Seminar oder Vorlesung		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	P 1.1.1 Seminar / Vorlesung	P 1.1.2 Seminar / Vorlesung	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	50	70	
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	
Prüfungsvorleistung(en)	P 1.1.1: Aktive Teilnahme durch selbstgestaltete Arbeit (Kurzreferat etc.) im Seminar bzw. bestehen der Klausur in der Vorlesung (90 Minuten)		
Prüfungsform(en) und	P 1.1.2: Klausur (90 Minuten) oder Portfolio oder Präsentation mit Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung (15 Minuten) Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und bekannt gegeben. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.		
Bildung der Modulnote	1.1.2 = 100%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich Beginn im WiSe, 2 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-IPEB-P1.2-AULF Außerschulische Lernförderung		2.-3. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Außerschulische Lernförderung		
Modulcode M2	03-MA-IPEB-P1.2 – AULF		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 2. und 3. Semester		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Michaela Greisbach		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle fachwissenschaftliche Fragestellungen sowie inklusive Bildungsmaßnahmen und -konzepte außerschulischer Lebensbereiche von Menschen mit Beeinträchtigungen im Lernen auf institutioneller Ebene kennen • Sich in neue, für die Fachrichtung relevante Entwicklungen der Disziplin einarbeiten • Bestehende Ansätze der inklusiven Bildung und Förderung von Menschen mit Beeinträchtigungen im Lernen mit eigenen Fragestellungen aufgreifen und diese durch eigenständige empirische Forschungsarbeit vertiefen • Fachspezifische Lernschwierigkeiten analysieren und Förderungsmöglichkeiten kennen • Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und in ihr Bedeutung beurteilen 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtungen der Jugendhilfe • Lernstandsdiagnosen • Fallarbeit • Berufliche Bildung • Darstellung, Analyse, Entwicklung und Einsatz von Diagnose- und Fördermaterialien • Gesprächsführung und Beratung in inklusiven Settings 		
Lehrveranstaltungsform(en)	P1.2.1 Seminar oder Vorlesung P1.2.2 Seminar oder Vorlesung		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung		
Workload insgesamt in Stunden/ LP	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	P 1.2.1 Seminar / Vorlesung	P 1.2.2 Seminar / Vorlesung	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	50	70	
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	
Prüfungsvorleistung(en)	P 1.2.1: Aktive Teilnahme durch selbstgestaltete Arbeit (Kurzreferat etc.) im Seminar bzw. positives Ergebnis in der Klausur (90 Minuten)		
Prüfungsform(en)	<p>P 1.2.2: Klausur (90 Minuten) oder Portfolio oder Präsentation mit Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung (15 Minuten)</p> <p>Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und bekannt gegeben.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
Bildung der Modulnote	1.1.2 = 100%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Sem	Jährlich, Beginn im SoSe, 2 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-IPE-P2.1-PSB Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen		1. - 2.Sem	10 CP
		gleichzeitig Wahlmodul (10 CP)	
Modulbezeichnung	Grundlagen der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der Sprache und des Sprechens		
Modulcode M1	03-MA-IPE-P2.1 PSB		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1.-2.Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne van Minnen		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen und Ursachen der Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen kennen • Diesbezügliche sprachliche und kommunikative Barrieren für Lern- und Entwicklungsprozesse analysieren können (Diversity Management) • Wissenschaftliche Fragestellungen in den Bereichen der sprachlichen Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie entwickeln können und diesbezügliche Handlungsfelder kennen lernen • Relevante Grundlagen der Bezugsdisziplinen Medizin, Linguistik und Psychologie kennen lernen 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Psychologische, medizinische, linguistische und soziologische Modelle der Sprache, des Sprechens und der Kommunikation • Theorien und Verlaufsbeschreibung des Spracherwerbs • Ursachen und Erscheinungsformen von entwicklungsbedingten oder erworbenen Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter • Deren Zusammenhänge mit Beeinträchtigungen der kognitiven und sozial-emotionalen Entwicklung 		
Lehrveranstaltungsform(en)	P 2.1.1 Seminar/Vorlesung P 2.1.2 Seminar		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung in P 2.1.2		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	P 2.1.1 Seminar für Gießener BA Abschlüsse P 2.1.1 Vorlesung für externe BA Abschlüsse	P 2.1.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, LN	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	
Prüfungsvorleistungen	P 2.1.1: Präsentation im Seminar bzw. Klausur (Dauer 60 Min.) in der Vorlesung		
Prüfungsform(en)	<p>P 2.1.2 : Hausarbeit oder Beratungsübung oder Posterpräsentation oder Präsentation einer Fallanalyse Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt und bekannt gegeben.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
Bildung der Modulnote	100% P 2.1.2		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich im WiSe, 2 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-IPE-P2.2-PSB Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen		2.- 3. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Diagnostik und Intervention bei Beeinträchtigungen der Sprache und des Sprechens		
Modulcode M2	03-MA-IPE-P2.2 PSB		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Sem	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 2.-3. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne van Minnen		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Diagnostik, Förderung und Therapie bei entwicklungsbedingten und erworbenen Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und der Kommunikation kennen, anwenden und reflektieren können • Diagnose-, Förder- und Therapieverfahren evaluieren können • Forschungsmethoden, Diagnostik-, Förder- und Therapiekonzepte beschreiben, planen und bewerten können • sprachheilpädagogische, logopädische und patholinguistische Ansätze und Methoden kennen und in ihrer Relevanz für Beratung und Förderung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen diskutieren können • Anwendung der Verfahren in den jeweiligen institutionellen Kontexten im Hinblick auf die Entwicklungsperspektiven der Klienten reflektieren • Institutionelle und pädagogische Möglichkeiten der Partizipation planen und beurteilen können. 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben, Standortbestimmung der Institutionen und Berufsgruppen für sprachliche Bildung, Förderung, -therapie und Rehabilitation • Anthropologische, ethische und gesetzliche Grundlagen der Sprachförderung, -therapie und der Rehabilitation • Förderpädagogische und sprachtherapeutische Handlungsfelder, Organisationsformen und deren Vernetzung • Präventionsmaßnahmen und Konzepte in den Bereichen der sprachlichen Bildung, Förderung und Rehabilitation <p>Differenzielle Diagnostik, Beratung und Förderplanung sowie deren Evaluation in den Bereichen: der phonetisch-phonologischen, semantisch-lexikalischen, syntaktisch-morphologischen, kommunikativ-pragmatischen, organisch-funktionell bedingten sowie pervasiven und psychoreaktiven Redeflussstörungen</p>		
Lehrveranstaltungsform(en)	P2.2.1 Seminar P2.2.2 Seminar		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung in P2.2.2		
Workload insgesamt in Stunden / LP	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	1 Seminar	2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit, Seminargestaltung, praktische Demonstrationen, Praxis-, Beobachtungs- und Erkundungsaufgaben, Präsentationen, Portfolios, Beratungsübungen / Leitung einer Fallberatung, filmische und audiographische Dokumentationen und Reflektion, Organisationserkundung, Lerntagebuch oder Projektarbeit, -konzeption, -dokumentation in P2.2.1		
Prüfungsform(en)	<p>P2.2.2: Hausarbeit, Seminargestaltung, praktische Demonstrationen, Praxis-, Beobachtungs- und Erkundungsaufgaben, Präsentationen, Portfolios, Beratungsübungen / Leitung einer Fallberatung, filmische und audiographische Dokumentationen und Reflektion, Organisationserkundung, Lerntagebuch, Projektarbeit, -konzeption, -dokumentation oder mündliche Prüfung (15 Minuten)</p> <p>Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen von den Lehrenden festgelegt und bekannt gegeben.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
Bildung der Modulnote	100% P2.2.2		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich im SoSe, 2 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-IPE-P3.1-PRB Pädagogik und Rehabilitation bei geistiger Behinderung (PRB)		1.- 2. Sem	10 CP
		Gleichzeitig Wahlmodul (10 CP)	
Modulbezeichnung	Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger Behinderung		
Modulcode M1	03-MA-IPE-P3.1 –PRB		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Reinhilde Stöppler		
Teilnahmevoraussetzung	Behinderungsspezifische Vorkenntnisse aus dem BA-Studium		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur, Konzepte und Inhalte der Disziplin (spezifische Kenntnisse über die Zielgruppe, Entwicklung, biologische/soziologische Ursachen, Erscheinungsformen und Syndrome, prävalente/inzidente Verteilung) kennen, • fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie Systematik, kritische Reflexion von Definitionen und Paradigmen im historischen Wandel verstehen und bewerten sowie auf aktuelle sozialpolitische Entwicklungen wie z.B. Inklusion beziehen können, • die Bildungsrelevanz des Fachgebietes und fachliche Inhalte in gesellschaftlicher und historischer Bedeutung einordnen, • fachwissenschaftliche/fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien aufeinander beziehen und kritisch bewerten und anwenden können. 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben der Geistigbehindertenpädagogik • Geschichtliche Entwicklung und aktuelle Paradigmen der Geistigbehindertenpädagogik • Integrative, inklusive und kooperative Konzepte der außerschulischen Geistigbehindertenpädagogik • Formen geistiger Behinderung und differente Entwicklungsbedingungen (Down-Syndrom, Autismus, Schwerst-Mehrfachbehinderte etc.) • Institutionen und Handlungsfelder der Geistigbehindertenpädagogik 		
Lehrveranstaltungsform(en)	P 3.1.1 Seminar oder Vorlesung P 3.1.2 Seminar oder Vorlesung		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung in P 3.1.2		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	1 Seminar / Vorlesung	2 Seminar / Vorlesung	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	
Prüfungsvorleistungen	Klausur (90 Minuten), Hausarbeit, Seminargestaltung, praktische Demonstrationen, Praxis-, Beobachtungs- und Erkundungsaufgaben, Präsentationen mit Ausarbeitungen, Portfolios, Organisationserkundung, Lerntagebuch oder Projektarbeit, -konzeption, -dokumentation oder mündliche Prüfung (15 Minuten)in P3.1.1		
Prüfungsform(en) und	P 3.1.2: Klausur (90 Minuten), Hausarbeit, Seminargestaltung, praktische Demonstrationen, Praxis-, Beobachtungs- und Erkundungsaufgaben, Präsentationen mit Ausarbeitungen, Portfolios, Organisationserkundung, Lerntagebuch, Projektarbeit, -konzeption, -dokumentation oder mündliche Prüfung (15 Minuten). Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen von den Lehrenden festgelegt und bekannt gegeben. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.		
Bildung der Modulnote	100% P 3.1.2		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich Beginn im WiSe, 2 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-IPE-P3.2 PRB Pädagogik und Rehabilitation bei geistiger Behinderung (PRB)		2.-3. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Partizipation und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger Behinderung		
Modulcode M2	03-MA-IPE-P3.2 –PRB		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 3. Semester		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Reinhilde Stöppler		
Teilnahmevoraussetzung	Behinderungsspezifische Vorkenntnisse aus dem BA-Studium		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> aktuelle fachwissenschaftliche Fragestellungen sowie Bildungsmaßnahmen und -konzepte außerschulischer Lebensbereiche von Menschen mit geistiger Behinderung auf individueller und institutioneller Ebene kennen sowie deren Planung, Koordinierung und Evaluierung zu analysieren lernen, mit eigenen entwickelten Fragestellungen an bereits bestehende Ansätze der (inklusive) Bildung und Förderung von Menschen mit geistiger Behinderung anknüpfen, die oben beschriebenen Ansätze unter Berücksichtigung individueller bzw. institutioneller Interessen anwenden und kritisch beurteilen. 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> (Inklusive) Entwicklungs- und Bildungsprozesse in verschiedenen Lebensbereichen und Altersstufen von Menschen mit geistiger Behinderung Formen der Unterstützung von Menschen mit geistiger Behinderung auf individueller und institutioneller Ebene Soziales Umfeld (Familie, Freizeit, Wohnen, Partnerschaft etc.) Auf Partizipation und Verbesserung der Lebensqualität zielende Konzepte und Fördermethoden (Verkehrs- und Mobilitätserziehung, Unterstützte Kommunikation, Spielförderung, Sexualerziehung, berufliche Bildung, Freizeitförderung, Konzepte des Alterns, etc.) Geragogische Aspekte hinsichtlich der Lebensbedingungen von älteren und alten Menschen mit geistiger Behinderung Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Netzwerkarbeit in der Behindertenhilfe Konzeptionisierung wissenschaftlicher Fragestellungen und Umsetzung im Rahmen eigener Forschungsarbeit kennenlernen und einordnen können. 		
Lehrveranstaltungsform(en)	P3.2.1 Seminar oder Vorlesung P3.2.2 Seminar oder Vorlesung		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung in P3.2.2		
Workload insgesamt in Stunden/ LP	300 Stunden = 10 CP		
Davon für A Lehrveranstaltungen	1 Seminar / Vorlesung	2 Seminar / Vorlesung	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	
Prüfungsvorleistungen	Klausur (90 Minuten), Hausarbeit, Seminargestaltung, praktische Demonstrationen, Praxis-, Beobachtungs- und Erkundungsaufgaben, Präsentationen mit Ausarbeitungen, Portfolios, Organisationserkundung, Lerntagebuch, Projektarbeit, -konzeption, -dokumentation oder mündliche Prüfung (15 Minuten) in P3.2.1		
Prüfungsform(en)	P 3.2.2: Klausur (90 Minuten), Hausarbeit, Seminargestaltung, praktische Demonstrationen, Praxis-, Beobachtungs- und Erkundungsaufgaben, Präsentationen mit Ausarbeitungen, Portfolios, Organisationserkundung, Lerntagebuch, Projektarbeit, -konzeption, -dokumentation oder mündliche Prüfung (15 Minuten) Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen von den Lehrenden festgelegt und bekannt gegeben. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.		
Bildung der Modulnote	100% P3.2.2		
Angebotsrhythmus, Dauer in Sem	Jährlich, Beginn im SoSe, 2 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-EIP-P4.1-FK Frühe Kindheit		1-2. Sem	10 CP
Gleichzeitig Wahlmodul (10 CP)			
Modulbezeichnung	Frühpädagogische Schlüssel-situationen beobachten, dokumentieren, reflektieren und gestalten		
Modulcode M1	03-MA-EIP-P4.1 FK		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verw. in StG./ Sem.	MA <i>Inklusive Pädagogik und Elementarbildung</i>		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Norbert Neuß		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren • erkennen die individuellen Selbstbildungspotenziale von Kindern und können fördernd und unterstützend darauf reagieren, • werden befähigt, exemplarisch ausgewählte pädagogische Schlüssel-situationen differenziert zu beobachten, zu interpretieren und zu reflektieren • reflektieren explizite und implizite handlungsleitende Orientierungen im pädagogischen Handeln mit Bezug zur eigenen Biographie • überführen handlungspraktisches Erfahrungswissen in reflektiertes Erfahrungswissen • kennen Antinomien in pädagogischen und didaktischen Handlungssituationen 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Schlüssel-situationen (z.B. Interaktionsverhalten, Pflegesituationen, Angebots-situationen, Fördersituationen, Alltagsroutinen, kindliche Bildungsprozesse, Elterngespräche usw.) in frühpädagogischen Einrichtungen beobachten und reflektieren • Pädagogische Schlüssel-situationen adäquat dokumentieren (Einzel- und Gruppenbeobachtung, gezielte und ungezielte Beobachtung, teilnehmende und nichtteilnehmende Beobachtung) • Selbstbildungsprozesse von Kindern beobachten und durch wissenschaftliches Wissen fundieren • Umgang und Reflexion pädagogischer Herausforderungen (z.B. Lob und Strafe; päd. Antinomien; Antipathie-Sympathie; Grenz- und Überlastungserfahrungen; Konflikte; inklusive Bildungsprozesse begleiten usw.) • Die Veranstaltung im 1. Semester bereitet auf das Praktikum sowie das Projekt des forschenden Studierens vor 		
Lehrveranst.form(en)	2 Seminare		
Prüfungsform	Modulabschlussprüfung in Seminar B		
Workload insges. in Std.	300h	Credit-Points 10 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Seminar	B Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor- und Nachbereitung	60h	60h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	120h ergänzende Lektüre		
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit, Seminargestaltung, praktische Demonstrationen, Praxis-, Beobachtungs- und Erkundungsaufgaben, Präsentationen, Portfolios, Beratungsübungen / Leitung einer Fallberatung, filmische und audiographische Dokumentationen und Reflexion, Organisationserkundung, Lerntagebuch oder Projektarbeit, -konzeption, -dokumentation in Seminar A		
Prüfungsform(en)	<p>Seminar B: Hausarbeit, Seminargestaltung, praktische Demonstrationen, Praxis-, Beobachtungs- und Erkundungsaufgaben, Präsentationen, Portfolios, Beratungsübungen / Leitung einer Fallberatung, filmische und audiographische Dokumentationen und Reflexion, Organisationserkundung, Lerntagebuch oder Projektarbeit, -konzeption, -dokumentation</p> <p>Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen von den Lehrenden festgelegt und bekannt gegeben.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung</p>		
Bildung der Modulnote	100% Seminar B		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
Aufnahme-Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-EIP-P4.2-FK Frühe Kindheit		2-3. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Forschung und Konzepte in der Frühpädagogik		
Modulcode M2	03-MA-EIP-P4.2 FK		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verw. in StG./ Sem.	MA Inklusive Pädagogik und Elementarbildung		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Norbert Neuß		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Forschungsprojekte und -ergebnisse unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen zur Frühpädagogik kennen lernen • Gesellschaftliche, institutionelle Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für frühpädagogische Institutionen kennen lernen • Konzepte der Frühpädagogik im internationalen Vergleich kennen und analysieren lernen • didaktische und methodische Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben und als Grundlage für Forschungsprojekte nutzen • befähigt werden, Fragestellungen aufzugreifen, eigene Forschungsperspektiven zu entwickeln und diese durch eine eigenständige, empirische Forschungsarbeit zu vertiefen – Bezug zum Modul „Forschendes Studieren“ herstellen 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Studien, Forschungsfragen und entsprechende Forschungsmethoden zur inklusiven- und Frühpädagogik • Bildungstheoretische Zugänge zu Bildungsprozessen von Kindern • Vertiefte Auseinandersetzung mit nationalen und internationalen Konzepten der Frühpädagogik (incl. Kleinstkindpädagogik) unter Beachtung der jeweiligen gesellschaftlichen Kontexte • Selbständige Erkundung konzeptioneller Umsetzungen in der Frühpädagogik und deren Analyse unter wissenschaftlichen Fragestellungen • Darstellung der Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Bedingungen und ökonomischen, bildungspolitischen und pädagogischen Entscheidungen in diesem Handlungsfeld • Entwicklung von eigenständigen wissenschaftlichen Fragestellung und die Umsetzung dieser im Rahmen eigener Forschungsprojekte (Forschendes Studieren) 		
Lehrveranst.form(en)	2 Seminare		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung in Seminar B		
Workload insges. in Std.	300h	Credit-Points 10 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Seminar	B Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	60h	60h	
B Selbstgestaltete Arbeit	60h	60h	
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit, Seminargestaltung, praktische Demonstrationen, Praxis-, Beobachtungs- und Erkundungsaufgaben, Präsentationen, Portfolios, Beratungsübungen / Leitung einer Fallberatung, filmische und audiographische Dokumentationen und Reflektion, Organisationserkundung, Lerntagebuch oder Projektarbeit, -konzeption, -dokumentation in Seminar A		
Prüfungsform(en)	<p>Seminar B: Hausarbeit, Seminargestaltung, praktische Demonstrationen, Praxis-, Beobachtungs- und Erkundungsaufgaben, Präsentationen, Portfolios, Beratungsübungen / Leitung einer Fallberatung, filmische und audiographische Dokumentationen und Reflektion, Organisationserkundung, Lerntagebuch oder Projektarbeit, -konzeption, -dokumentation</p> <p>Die genaue Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen von den Lehrenden festgelegt und bekannt gegeben.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung</p>		
Bildung der Modulnote	100% Seminar B		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester		
Aufnahme-Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-IPE-FS Forschendes Studieren		2. und 3. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Forschendes Studieren (FS) incl. Forschungskolloquium (FK)		
Modulcode	03-MA-IPE-FS		
FB / Fach / Institut	FB 03		
Verw. in StG./ Sem.	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 2. und 3. Semester		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Norbert Neuß		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren Grundfragen ihrer Forschungsfragen, methodologischen Vorgehensweisen oder Ergebnisauswertung (je nach Arbeitsstand) in einem Forschungskolloquium • werden befähigt, eine eigenständige Forschungsfrage zu einem Thema aus dem Grundlagen- oder Profildbereichs zu entwickeln, • die Fragestellung ihrer Forschungsarbeit adäquat methodologisch zu bearbeiten • die forschungspraktische Umsetzung selbständig vorzunehmen und zu reflektieren • die gewonnenen Daten und Erfahrungen auszuwerten und in einem eigenständigen Forschungsbericht darzustellen • den eigenen Forschungsprozess metareflexiv und kritisch zu beschreiben. 		
Modulinhalte	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden sozialwissenschaftliche Methoden an, die sie im Modul „Empirische Forschungsmethoden“ kennen lernen • setzen die strukturierte Vorgehensweise eines Forschungsprojekts (Entwicklung, Planung, Umsetzung, Auswertung und Ergebnisdarstellung) um • setzen sich mit einer Fragestellung ihres Profil- oder Wahlbereichs theoretisch und forschungspraktisch auseinander • ordnen die Ergebnisse ihres Forschungsprojektes in den wissenschaftlichen Diskussionskontext des jeweiligen Themenspektrums ein • reflektieren den Forschungsprozess und die angewendete Forschungsmethode im Hinblick auf Grenzen und Weiterentwicklungen • präsentieren und reflektieren ihre Forschungsarbeit im Forschungskolloquium zum jeweiligen Stand des Forschungsprojektes 		
Lehrveranst.f. form(en)	Seminar/Forschungskolloquium		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung		
Workload insges in Std.	300h	Credit-Points 10 CP	
davon für:	Seminar/Forschungskolloquium		
A Lehrveranstaltungen.			
Aa Präsenzstunden	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN			
B Selbstgestaltete Arbeit	270h Erstellung einer eigenständigen Forschungsarbeit; ggf. gleichw. Forschungsantrag		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Forschungsbericht oder Forschungsantrag 100%		
Form d. Wiederholungspr.	<u>Wiederholungsprüfung</u> : Überarbeitung der nicht bestandenen Forschungsarbeit innerhalb von 30 Tagen.		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-IPE-TH Masterthesis		4. Sem	30 CP
Modulbezeichnung	Masterthesis		
Modulcode	03-MA-IPE-TH		
FB / Fach / Institut	FB 03/ Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik / Institut für Schuldidaktik und Didaktik der Sozialwissenschaften / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 4. Semester		
Modulverantwortliche/r	N.N.		
Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Module des Grundlagenbereichs und des Profildbereichs		
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse aus dem Grundlagen- und Profildbereich umsetzen, • eigenständig wissenschaftlich arbeiten, • geeignete methodische Verfahren anwenden, • eine Fragestellung vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse wissenschaftlich bearbeiten, • Ausbildung einer forschungspraktischen Handlungskompetenz.. 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eigenständiger forschungs- oder praxisrelevanter Fragestellungen • Auswahl und Anwendung geeigneter Forschungsmethoden • Vertiefung eines spezifischen Themas aus dem gewählten Profildbereich • Eigenständige Bearbeitung einer relevanten Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden 		
Lehrveranstaltungsform(en)	Keine		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	900 Stunden = 30 CP		
Prüfungsform(en)	Anfertigung der Master-Thesis <u>Wiederholungsprüfung:</u> Bei nicht bestandener Thesis Neuanfertigung gemäß § 34, Abs. 2, Satz 2 AllB.		
Bildung der Modulnote	Master-Thesis: 100%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 1 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

VIII. § 3 der Anlage 3 (Praktikumsordnung) erhält folgende Fassung:

§ 3 Durchführung des Berufsfeldpraktikum

(1) Das Berufsfeldpraktikum ist entsprechend der Speziellen Ordnung des Fachbereichs 03 Sozial- und Kulturwissenschaften der Justus-Liebig Universität Gießen für den Studiengang *Inklusive Pädagogik und Elementarbildung* verpflichtend und Voraussetzung zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Arts“.

(2) Das Praktikumsmodul umfasst insgesamt 360 Stunden (180 Präsenzstunden, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 80 Stunden für den Praktikumsbericht und 40 Stunden für selbstgestaltetes Arbeiten/ergänzende Lektüre). Das Praktikum kann entweder als Block und/oder semesterbegleitend absolviert werden.

(3) Für das Berufsfeldpraktikum eignen sich alle Organisationen, Einrichtungen und Unternehmen in einem der gewählten Profildbereiche-Schwerpunkte des Profildbereichs des Masterstudienganges *Inklusive Pädagogik und Elementarbildung*. Im Zweifelsfall entscheidet der Praktikumsausschuss über die Eignung.

(4) Der Praktikumsplatz ist sowohl im In- als auch im Ausland frei wählbar.

(5) Vor Beginn des Berufsfeldpraktikums können sich die Studierenden durch den Praktikumsausschuss beraten lassen und sich über empfohlene Tätigkeiten und Inhalte des gewählten Praktikums informieren.

(6) Das Berufsfeldpraktikum ist genehmigungspflichtig. Die Genehmigung muss rechtzeitig schriftlich beim Praktikumsausschuss unter Angabe der Organisation, der Einrichtung oder des Unternehmens sowie der Art und der Dauer der vorgesehenen Tätigkeit beantragt werden und wird vom Vorsitzenden erteilt.